

PERIKOPEN Dezember 2024 bis März 2025

WEIHNACHTEN

Mitternacht	24./25. Dez.	Matthäus	1, 1-25
Morgendämmerung	25. Dez.	Lukas	2, 1-20
Am hellen Tag	25. Dez.	Johannes	21, 15-25
1. Weihnachtswoche bis 28.12.		Johannes	21, 15-25
Sonntag bis Silvester	29. – 31. Dez.	2. Petrusbrief	1, 1-11
Neujahrstag (Mittwoch)	01. Jan.	Johannes	1, 1-18
2. Weihnachtswoche bis 05.01.		1. Johann.Brief	4, 7-17

EPIPHANIAS

Epiphaniias-Festtag	Mo. 06. Jan.	Matthäus	2, 1-12
1. Epiphaniias-Sonntag	12. Jan.	Matthäus	2, 7-15
2. Epiphaniias-Sonntag	19. Jan.	Lukas	2, 41-52
3. Epiphaniias-Sonntag	26. Jan.	Johannes	2, 1-11
4. Epiphaniias-Sonntag	02. Feb.	Johannes	5, 1-16

TRINITARISCHE ZEIT

Sonntag	09. Feb.	Matthäus	8, 5-13
Sonntag	16. Feb.	Matthäus	20, 1-16
Sonntag	23. Feb.	Lukas	8, 4-18
Sonntag	02. März	Lukas	18, 18-34
Sonntag	09. März	Matthäus	4, 1-11
Sonntag	16. März	Matthäus	17, 1-13

PASSION

Sonntag	23. März	Lukas	11, 29-36
Sonntag	30. März	Johannes	6, 1-15
Sonntag	06. April	Johannes	8, 1-12

KARWOCHE

Palmsonntag	13. April	Matthäus	21, 1-11
Karfreitag	18. April	Johannes	19, 1-15

ZUM GELEIT,

Mantel der Nacht,
Der Du der Welt heilig Geheimnis
tief in dir birgst, hebe den Saum –
denn schon ein Schimmer des Urfeuers der Liebe,
der mich, den Harrenden, trifft,
facht das Feuer der Hoffnung,
die Wärme des Glaubens,
die Leuchte des Wissens
mir an auf Äonen.

Otto Kaltenbrunner

Liebe Gemeinde in Biel,

wir gehen erneut der dunkelsten Zeit des Jahres entgegen, einer Zeit, in der wir viel Dämmerung im äusseren Tageslauf erleben, und gleichzeitig kann es die Zeit des grössten inneren Herzenslichtes sein. Wir erleben das Vergehen des Gewordenen, weil sich alles in der Natur auf das Werdende ausrichtet in den Samen und Knospen. Auch das neue Kirchenjahr beginnt mit der Ausrichtung auf das Kommende, auf das, was werden will. Die Natur hat es uns in diesen Tagen vorgeführt, wie leicht es ihr geht, das Gewordene loszulassen, sogar mit einem wunderbaren Herbstschmuck. – Wir müssen unseren inneren Blick bewusst umwenden, wenn uns das neu auf uns Zukommende, nicht nur als Störung des Gewordenen erscheinen soll, sondern als Strom der Liebe und des Lebens, der von der göttlichen Welt zu uns kommen will. Wir erhalten aufs Neue eine Chance, unseren Werdeweg zu gehen in der neuen Runde eines Jahreslaufes und können wieder ein bisschen in unserem Menschsein wachsen, im Bewusstsein und in der Gewissheit, dass Seine Hand über uns ist. Mögen wir mit unserem Herzenslicht das Gnadenlicht wieder neu empfangen.

Jörg-Martin Steinmetz

Perikopen der Karwoche: Montag, Markus 11, 12-26

Di., Markus 12, 13-27; Mi., Markus 14, 1-11; Do. Lukas 23, 13-32